

## Die Frühjahrssaat in kürzester Frist mit bester Qualität durchführen

Die Kolchose unseres Kantons trafen in die heisseste Zeit der Frühjahrssaat ein. In den Kolchosen, in den Brigaden, an den Standorten herrscht ein reges Leben. Die Kollektivistinnen begannen die Frühjahrssaat mit einem mächtigen Arbeitsaufschwung. Die Kollektivistinnen und Traktoristen sind vom heißen Wunsch erfüllt, besser zu arbeiten, und erzielen von Tag zu Tag neue Erfolge in ihrer Arbeit. Jeder Tag bringt neue Meldungen über die Steigerung der Arbeitsproduktivität in den Brigaden, über die Erzielung hoher Arbeitsleistungen.

Als Beispiel kann man die 11. Traktorenbrigade des Kolchos „Woroschilow“ zu Paulskoje anführen. Wenn am 7. April in dieser Brigade 92 ha Reihensaat bestellt wurden, so wurden am 8. April schon 104 ha Reihensaat bestellt. Im Kanton gibt es eine Reihe Traktoristen und Kollektivistinnen, die ihre Tagesnormen bis zu 200 Prozent erfüllen. Der Traktorist Justus und die Säer Scherer und Wede der 11. Traktorenbrigade des Kolchos „Woroschilow“ erfüllen ihre Aufgabe im Säen zu 32 ha und ersparen dabei bis 80 Kgr. Brennstoff. Die Kollektivistinnen der ersten Feldbaubrigade des Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer Friebus und Ehrentraut erfüllen täglich ihre Norm beim Eggen mit lebender Zugkraft zu 200 Prozent. Die Traktoristen Pfannestiel und Estner der 3. Traktorenbrigade des Kolchos „Sieg“ zu Obermonjou eggen mit ihrem TschTS-Traktor ständig zu 67 ha in 3 Spuren in der Schicht. Die Kollektivistinnen Laub Johannes und Joseph, Klaus Joh. und Michel erfüllen ihre Normen beim Eggen mit lebender Zugkraft bis über 150 Prozent täglich.

Ähnliche Beispiele könnte man noch viele anführen, die das Ergebnis der großen Siege des Kolchosaufbaus, der Mechanisierung der Landwirtschaft und des ständigen Wachstums des Wohlstandes und der Kultur sind.

Jedoch im allgemeinen verläuft die Frühjahrssaat in unserem Kanton unbefriedigend. Schon von den ersten Tagen der Feldarbeiten an machen sich in einer Reihe Kolchos eine große Anzahl verschiedener Mängel in der Arbeitsorganisation, Ausnützung des Traktoren- und Maschinenparks und der lebenden Zugkraft fühlbar. Täglich laufen in der Redaktion Meldungen ein über große Stillstände der Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen, über die Verletzung der agrotechnischen Regeln, die schlechte

Bedienung der Traktorenbrigaden von seiten der MTS und die mangelhafte Organisation der gesellschaftlichen Ernährung und der kulturellen Bedienung der Kollektivistinnen.

Am 8. und 9. April i. J. standen in den Kolchos „Kämpfer“, „Rotarmist“, „Orshonikidse“ des Müllersfelder MTS-Rayons einige Traktoren, weil von der betreffenden MTS die Reparatur unbefriedigend ausgeführt wurde. In der 6. Traktorenbrigade des Kolchos „Sieg“ zu Obermonjou stand ein STS-Traktor länger als 3 Tage still, nur deshalb, weil das Magneto die Arbeit versagte und der älteste Mechaniker der Müllersfelder MTS Gen. Beisch, trotzdem einigemal nach ihm geschickt wurde, es nicht für notwendig fand, der Brigade rechtzeitig technische Hilfe zu erweisen.

Auch werden nicht alle Traktoren zur Arbeit ausgenutzt. Im Müllersfelder MTS Rayon in den Kolchos „Rotarmist“, „Stoßbrigadier“ und „Kossarew“ stehen 4 Traktoren „Universal“ unfähig. Häufig lässt sich bemerken, daß das nötige Anhängengerät, der Traktoren nicht besorgt und der Samen nicht rechtzeitig zugestellt wird. So standen im Kolchos „Rotarmist“ zu Orlowkoje am 8. April 3 Traktoren nur deshalb still, weil die Eggen in eine andere Brigade überführt und dann nicht rechtzeitig zugestellt wurden. Am 10. April standen im Kolchos „Kämpfer“ zu Orlowkoje die Sämaschinen der Traktorenbrigade des Brigadiers Efurt über eine Stunde ohne Arbeit, weil man die rechtzeitige Zufuhr des Samens nicht sicherte. Trotz der großen Rolle, die die Ausfahrts-Reparaturwerkstätten in der erfolgreichen Durchführung der Frühjahrssaat spielen, wurden bis zum heutigen Tage die Ausfahrts-Reparaturwerkstätten in der Müllersfelder MTS nicht organisiert.

Der Direktor der Müllersfelder MTS nützt das Auto, das für die Ausfahrts-Reparaturwerkstätte bestimmt war, zur Fahrt in die Brigaden aus, und es wurde keine Ausfahrts-Reparaturwerkstätte eingerichtet, so daß die Mechaniker zu Fuß aus einer Brigade in die andere gehen müssen, um den Traktorenbrigaden die entsprechende technische Hilfe zu erweisen.

Auch die Qualität der Saat ist in mehreren Kolchosen nicht auf der nötigen Höhe. Im Kolchos „Stoßbrigadier“ zu Kano wurde Figurensaat gemacht. In den Kolchos „Freiheit“ zu Brockhausen und „Kossarew“ zu Marxstadt wurde sogar nachts gesät, was ebenfalls die Quali-

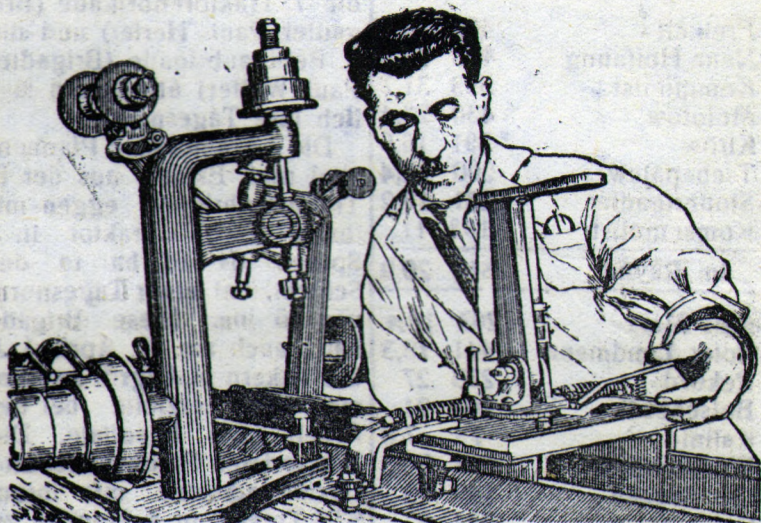
tät der Saat herabsetzte. Die Jarowisierung des Samens verläuft in den meisten Kolchosen unbefriedigend. Die Kolchose „Budjonny“ zu Niedermönjou und „Neullng“ zu Boregardt bleiben mit der Jarowisierung des Samens stark zurück. Befriedigend in dieser Hinsicht steht es nur im Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer und „Rekord“ zu Philippsfeld.

Unzulässig schlecht verläuft auch die Reinigung der Ländereien. In den Kolchosen „Roter Landmann“ zu Beckerdorf, „Kalina“ zu Boregardt und „Komsomolst“ zu Kano wurden die Nachbleibsel vom Dreschen mit dem Combine, anstatt sie vom Land zu fahren, direkt auf dem Felde verbrannt. Auch die Vernichtung der Zieselmäuse geht verbreiterisch langsam vor sich. In den Kolchosen „Roter Stern“ zu Fischer, „Held“ zu Niedermönjou und einer Reihe anderer Kolchos wurde mit der Vernichtung der Zieselmäuse noch nicht begonnen.

Es ist notwendig, schnell und entschlossen alle Mängel in der Organisation der Feldarbeiten zu beseitigen. Es darf nicht eine Stunde Stillstand der Traktoren und der landwirtschaftlichen Maschinen zugelassen werden. Jede Verzögerung in der Frühjahrssaat, jede Verletzung der agrotechnischen Regeln führt zu einer Verminderung der Ernteerträge. Der sozialistische Wettbewerb und die Stachanowbewegung müssen noch breiter entfaltet werden, damit wir die Frühjahrssaat fristgemäß und mit guter Qualität durchführen.

### Sitzung des Politbüros der KP Frankreichs

Paris, 8. April. Gestern fand eine Sitzung des Politbüros der französischen Kommunistischen Partei statt. Das Politbüro billigte den Brief, mit dem sich Thorez und Duclos in Verbindung mit der Note der spanischen Regierung an Blum wandten. Das Politbüro schloß sich der Resolution des Komitees der Volksfront des Departements Aïre an, die die Forderung enthält, daß die Regierung „sofort die Grenzen mit dem republikanischen Spanien öffne, den freien Verkauf von Waffen und Lebensmittel an die spanische Regierung erlaube und der Spanischen Republik die Möglichkeit sichere, effektiv gegen die faschistische Aggression zu kämpfen“



Der Erfinder der Tbilisser Schuhfabrik A.P. Karagesjan hat einen Schuhwerk-Combine erfunden, welcher 27 Maschinen vereint und an einem 7-stündigen Arbeitstag, bei Bedienung von 5 Arbeitern, bis 2000 Paar Schuhe anfertigen kann.

Auf dem Bilde: Gen. A. P. Karagesjan prüft das Modell der Hauptmaschine des Schuhwerk-Combines. Zeichnung nach d. Foto von M. Kwirikaschwill (Sojusfoto)

### Informatorische Mitteilung

Am 11. April fand das Plenum des KK d. KP(B) SU statt. Das Plenum besprach den Beschluß des ZK der KP(B)SU „Ueber die Durchführung der Wahlen der leitenden Parteigänge“. Das Plenum setzte die Wahlkampagne für den Marxstädter Kantons auf die Periode vom 20. April bis zum 1. Juni i. J. fest.

Das KK der KP(B) SU wird in den größten primären Partelorganisationen, wie in der primären Partelorganisation der Fabrik „Kommunist“, in der primären

Partelorganisation des Kolchos „Kirov“ zu Boaro, in den Partelorganisationen der Marxstädter und Müllersfelder MTS usw. Rechenschaftsberichte erstatten.

Zur praktischen Mithilfe den primären Partelorganisationen in der Vorbereitung zu den Wahlen gliederte das Plenum die Plenummitglieder an die primären Partelorganisationen an.

Als zweite Frage verhandelte das Plenum die Frage über den Verlauf der Frühjahrssaat im Kanton.

### Hohe Leistungen im Eggen

Das erste Glied der 4. Feldbaubrigade des Kolchos „Lenin“ zu Marxstadt überbietet täglich die Normen im Eggen des Herbststurzes. Seine Tagesaufgabe von 9 ha erfüllt es ständig mit 15 ha und mehr.

Die Traktoristen der 10. Traktorenbrigade haben ebenfalls hohe Leistungen aufzuweisen. Der Traktorist dieser Brigade Alexander Eichler eggte am 10. April i. J.

mit einem TschTS-Traktor 114 ha.

Am 10. April i. J. bestellte der Säer Johannes Lieder des Kolchos „Thälmann“ zu Boaro mit einer 24-reihigen Sämaschine 32 ha Reihensaat. Auch der Traktorist dieses Kolchos Herber Gustav eggte mit seinem STS-Traktor an diesem Tag 28 ha Herbststurz, bei einer Tagesnorm von 14 ha.

J. B.

### Gewinnziehung der Anleihe „Zweiter Fünfjahrplan“ (4. Ausgabe)

Am 17.—18. Mai i. J. wird die 7. Gewinnziehung der Anleihe „Zweiter Fünfjahrplan“ (4. Ausgabe) in der Stadt Kasan (Tatarische ASSR) durchgeführt. Außer dieser Ziehung werden im Jahre 1938 noch zwei Gewinnziehungen dieser Anleihe stattfinden. Die 8. Gewinnziehung am 17.—18. August i. J. in

der Stadt Swerdlowsk und die 9. Gewinnziehung am 17.—18. November i. J. in der Stadt Taschkent (Usbekische SSR).

Die erste Gewinnziehung der Anleihe „zur Festigung der Verteidigung der UdSSR“ wird am 5.—6. Juni i. J. in der Stadt Minsk stattfinden. A Hardt.

### BLUM ZURUECKGETRETEN

Paris, 8. April. Die Havas-Agentur berichtet, daß die Regierung Blums zurückgetreten ist.

## Angaben

über den Gang der Frühjahrsaat auf den 10. April 1938

Benennung der Kolchose	Geeggt in ha	Erfüllt in % zum Plan
Freiheit	488	25,1
Neue Hoffnung	403	21,1
Kommunist	593	31,7
Molotow	430	23,4
Kirow	391	16,6
Tschapajew	200	15,4
Stoßbrigadier	231	19,2
Komsomolst	132	11
<b>Im Rayon</b>	<b>2814</b>	<b>20,9</b>
Karl Marx	203	18,4
Roter Landmann	441	18,3
Rekord	275	27
Bolschewik	204	21
Kalinin	73	7,8
Woroschilow	508	36,5
Gemüsebau	189	29
Roter Stern	334	23
Fischer Nr. 3	350	23,6
Held	181	9,5
<b>Im Rayon</b>	<b>2758</b>	<b>20,7</b>
Rotarmist	229	24,3
Kämpfer	196	20,9
Sieg	593	26
Lenin	375	21,2
Kossarew	370	20,3
Komintern	462	27,3
Thälmann	426	27,3
Neuling	503	28,8
Junger Stürmer	288	23,9
Roter Stürmer	587	34,1
Ordshonkidse	369	31
Rot Front	208	15,6
Budjonny	207	15
<b>Im Rayon</b>	<b>4813</b>	<b>24,7</b>
<b>Im Kanton</b>	<b>10383</b>	<b>22,5</b>

## Verlauf der Frühjahrsaat im Kolchos „Sieg“

Im Kolchos „Sieg“ zu Obermonjou waren zum 10. April einschließlich von 1600 ha Herbststurz 885 ha geeggt. Zu demselben Tag waren 574 ha Aussaat bestellt. Die 8. Traktorenbrigade (Brigadier Alex. Befort), die 7. Traktorenbrigade (Brigadier Paul Hertel) und die 3. Feldbaubrigade (Brigadier Paul Walter) überbieten täglich ihre Tagesnorm.

Die Traktoristen Pfannenstiel und Estner aus der 8. Traktorenbrigade eggen mit ihrem TschTS Traktor in 3 Spuren 64-67 ha in der Schicht, bei einer Tagesnorm von 45 ha. Diese Brigade hatte auch am 10. April i. J. das Ackern in Angriff genommen und erzielte bei der Arbeit gute Resultate. Die Traktoristen Pfannenstiel und Hertel ackerten mit ihrem STS-Traktor in 4 Stunden zu je 2 ha in der Schicht.

Die Traktoristen Boos Joh. und Michel und die Säer Boos Paul und Estner Adolf der 7. Traktorenbrigade erfüllen täglich die Aufgaben im Stecken mit den STS-Traktoren und 24 reihigen Sämaschinen von 20 ha in der Schicht mit 30 ha.

Hohe Leistungen bei der Arbeit zeigen ebenfalls der Brennstofffahrer Joseph Engel und die Samenfahrer Jakob Walter, Paul Leiker, Joh. Klaus, die ihre Tagesnormen ständig zu 150 Prozent erfüllen.

Die 3. Feldbaubrigade (Brigadier Paul Walter) hat bereits

ihren Plan im Eggen während der Frühjahrsaat von 20 ha mit 26 ha erfüllt. Die Brigade führt die Arbeit im Eggen weiter und stellt sich zur Aufgabe, noch 15 ha zu eggen. Die Kollektivisten dieser Brigade Michel, Laub Joh. und Joseph, Klaus Joh. erfüllten ihre Aufgabe im Eggen täglich zu 150 Prozent und mehr.

Zurück in der Planerfüllung bleibt die 6. Traktorenbrigade (Brigadier Herber). Eine der Ursachen dieses Zurückbleibens in der Arbeit ist, daß die Müllersfelder MTS die Reparatur der Traktoren schlecht ausführt. So konnte ein STS-Traktor 3 Tage lang zur Arbeit nicht gebraucht werden, weil das Magneto die Arbeit versagte. Die MTS hat sich aber mit der Reparatur dieses Traktors nicht beeilt; 3 Tage lang mußte der Brigadier dieser Brigade täglich in die MTS fahren bis es endlich der Mechaniker der MTS Gen. Belsch für nötig fand, in die Traktorenbrigade zu fahren und den Traktor in arbeitsfähigen Zustand zu bringen.

Die Arbeit im Kolchos „Sieg“ könnte um vieles besser verlaufen, wenn die Kolchosverwaltung mehr Sorge um den Menschen tragen würde. So steht es mit der gesellschaftlichen Ernährung äußerst unbefriedigend. Nicht einmal die nötigen Kartoffeln zur gesellschaft-

lichen Ernährung wurden sicher gestellt. Die 8. Traktorenbrigade muß bis heute noch auf freiem Felde liegen, weil die Kolchosverwaltung für diese Traktorenbrigade kein Feldhäuschen besorgte. Die Zirkel zur Erlernung der Grundbestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und den Obersten Sowjet der ASSRdWD sind untätig. In den meisten Brigaden erscheinen keine Brigadenwandzeitungen. Die Kulturmassenarbeiter Hänsch und Unrein führen in den Brigaden nicht die entsprechende Arbeit.

Der Kolchos „Sieg“ zu Obermonjou hat alle Möglichkeiten besser zu arbeiten, und muß besser arbeiten. Die Verwaltung dieses Kolchos ist verpflichtet, den Kollektivisten auf dem Felde die entsprechenden Arbeitsverhältnisse zu schaffen, die gesellschaftliche Ernährung und die kulturelle Bedienung entschlossen zu verbessern. Die Müllersfelder MTS aber muß mit ihrer Unbeweglichkeit Schluß machen, die technische Bedienung der Traktorenbrigade besser gestalten, damit die Stillstände der Traktoren aufs mindeste herabgesetzt werden.

Bellmann.

## Genosse Wintemuth — ein ausgezeichnete Briefträger

Im Kolchos „Rekord“ zu Philippsfeld arbeitet als Briefträger Gen. Wintemuth. Genosse Wintemuth ist bereits 68 Jahre alt. Ungeachtet seines hohen Alters erfüllt er seine Pflichten als Briefträger ausgezeichnet. Besonders Mühe gibt er sich jetzt während der Frühjahrsaat, um den Kollektivisten auf dem Felde alltäglich die Briefe und Zeitungen rechtzeitig zuzustellen. Wo er weiß und kann, kommt er den Kollektivisten entgegen. Er hat ständig Kuverts, Papier, Bleifedern und Marken bei sich zum Verkauf, um damit den Kollektivisten direkt in der Brigade auf dem Felde die Möglichkeit zu geben Briefe zu schreiben.

Eine große Arbeit leistete Gen. Wintemuth in der Verbreitung der Zeitschriften. Unter der Losung: „Nicht ein Kolchoshof ohne Zeitung“ erzielte er eine 100-prozentige Umfassung aller Kollektivist mit Zeitschriften. Die Kolchosverwaltung hilft dem Briefträger Genossen Wintemuth in seiner Arbeit mit.

An dem Briefträger Wintemuth und an dem Kolchos „Rekord“ zu Philippsfeld können sich alle Briefträger und Kolchose des Kantons ein Beispiel nehmen.

Schlechter steht es diesbezüglich im Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer. Hier ist unlängst der Briefträger Gaus erkrankt und an seiner Stelle wurde der Sohn des Briefträgers Gaus angestellt. Die Kolchosverwaltung unterstützt diesen jungen Briefträger in der Arbeit nicht, und als Resultat wurden im März Monat für die Kollektivist keine Zeitungen verschrieben. Ein solches Verhalten von seiten der Kolchosverwaltung und des Dorfsowjets zu der Verbreitung und Zustellung der Zeitschriften ist unzulässig. Die Verwaltung des Kolchos und des Dorfsowjets zu Fischer sind verpflichtet, diesem jungen Briefträger in seiner Arbeit mitzuhelfen und ihn allseitig zu unterstützen.

Schmück.

Verantwortlicher Redakteur:  
K. Wunder.

## Bekanntmachung

Die Stadtkommunalwirtschaft setzt alle Arbeiterkomitees in Kenntnis, daß zur Erhaltung von Kartoffelland auf das Jahr 1938 zum 25. April nach folgender Form die Listen vorzustellen sind: Familien, Vor und Vatersname, Straße, Hausnummer und Esserzahl.

Nach dem 25. April werden keine Listen mehr angenommen.

Leder der Stadtkommunalwirtschaft:

KARLIN.

## Bekanntmachung

Das Marxstädter Elektrizitätsnetz benötigt auf ständige Arbeit Elektromonteur für Montagearbeiten.

Verwaltung.

Marxstädter Kantontypographie  
Bevollmächtigt d. Haupttitelverw.  
d. ASSR d. WDR, 2. Aufl. 1935

## Glänzender Sieg der chinesischen Truppen in Schandun Beginn der zweiten Etappe des chinesischen Befreiungskriegs

**In Nordchina**  
London, 8. April. Der Schanghai-Korrespondent der Zeitung „Times“ schreibt, daß die Japaner die letzten Tage nichts über die Lage in Schandun berichten und ihre Niederlage bei Talertschuan verschweigen.

Der Hankouer Korrespondent der Zeitung berichtet, daß ausländische Beobachter die Richtigkeit der chinesischen Angaben über die Zerschmetterung zweier japanischer Divisionen bestätigen. Der Korrespondent vermerkt dabei, daß die Ueberreste dieser Divisionen von den

Eine Unmenge chinesischer Kinder haben als Resultat der japanischen Aggression ihre Eltern und ihr Obdach verloren.



Einer von den Verwaiseten.

chinesischen Truppen umzingelt sind.

Die Zeitung schreibt zum Schluß, daß der japanische Angriff auf Suitschou mißlungen ist und sich der chinesische Sieg auf den moralischen Zustand der japanischen Armee auswirken muß.

Hankou, 8. April. Laut den letzten Meldungen aus Suitschou sind die Hauptkräfte der japanischen Divisionen Itagaki und Isogai vernichtet. Während des letzten Kampfes wurden mindestens 5000 japanische Soldaten getötet. Die Japaner haben sich von Talertschuan zur Stadt Isan zurückgezogen. Im nördlichen Teil der Provinz Schandun nahmen die chinesischen Truppen Yuitschen, 45 Kilometer nordwestlich von Tsinan (Hauptstadt von Schandun), ein. Die Entwicklung der aktiven Operationen der chinesischen Truppen und Partisanen im japanischen Hinterland stellt nicht nur die Ueberführung neuer japanischer Verstärkungen unter Gefahr, sondern schneidet auch den Vortruppen der Japaner den Weg zum Rückzug ab.

Schanghai, 8. April. Die Zeitung „Dabao“ berichtet, daß sich das japanische Kommando in Verbindung mit der Niederlage in Schandun um Hilfe an den Stab der Quantungarmee (japanische Okkupationsarmee in der Mandschurei) gewandt hat.

Dieser Tage wurden noch 3000 Soldaten aus Tientsin nach Schandun überführt.

**In Zentralchina**  
Hankou, 8. April. Es bestätigen sich die Meldungen über eine ernste Niederlage, die den japanischen Truppen am 5. April bei dem Dorfe Sintsiao, 6 Kilometer nördlich von Fulan, beigebracht wurde. Die japanischen Verluste betragen mehr als 700 Mann, darunter 27 Offiziere.

Schanghai, 8. April. Am südlichen Abschnitt der Tientsin-Pukouer Eisenbahn entwickeln die Partisanen besondere Aktivität bei Benpu. In diesem Rayon führten die Partisanen im Laufe von 3 Tagen ununterbrochen Anschläge gegen die japanischen Stellungen. Im Resultat der Kämpfe wurden 120 japanische Soldaten getötet und 10 japanische Tanks kampfunfähig gemacht.

Es dauern die Kriegsaktionen bei Hantschou an. Im Resultate eines erbitterten Kampfes, der in ein Handgemenge überging, besetzten die chinesischen Truppen am 6. April das Dorf Sitsischan (nördlich von Fulan). Die Verluste der Japaner in den Kämpfen bei Sitsischan und Sintsiao betragen 1600 Mann, darunter 900 Mann an Toten. Als Verstärkungen mußten die Japaner aus Hantschou japanische Gendarmerteabteilungen nach Sintsiao heranziehen. Der Rayon der Tätig-

keit der chinesischen Partisanen in Zentralchina erweitert sich mit jedem Tage. Es haben auch Kämpfe bei Tschunde (nördlich von Hantschou) begonnen. Das Näherrücken einzelner Partisanenabteilungen nach Schanghai und die Kämpfe bei Tslupu rufen bei den Japanern Beunruhigung hervor. Sie beschleunigen den Bau von Befestigungen um die Stadt und überführen ihre Kräfte gemäß dem, wo die Partisanen auftauchen, von einem Ort an den anderen.

Am 6. April machte ein Geschwader chinesischer Flugzeuge einen Ueberfall auf Schanghai.

**Die Tätigkeit der Aviation**  
Hankou, 8. April. Am 4. April wurde während des Ueberfalls eines japanischen Flugzeuggeschwaders auf die südlichen Rayons der Provinz Guansi von der Flugzeugabwehrtillerie ein japanisches Flugzeug abgeschossen. Einem japanischen Flieger gelang es, mit dem Fallschirm abzuspringen.

Am 7. April machten 10 japanische Flugzeuge einen Ueberfall auf Itschan. Auf dem Rückweg wurden sie von einem chinesischen Geschwader Zerstörerflugzeuge empfangen. An der Grenze der Provinzen Henan und Hupel kam es zu einem Luftkampf, während dem 3 japanische schwere Bombenflugzeuge abgeschossen wurden.